Lfd. Nr. 102/16

**Vorlage
für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 04.08.2016**

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration
am 11.08.2016**

Spielraumförderung: Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung auf öffentlichen Spielflächen im Haushaltsjahr 2016

A. Problem

Mit dem Ziel, die Qualität der öffentlichen Spielflächen in der Stadtgemeinde Bremen zu verbessern, wurden die darauf bezogenen Haushaltsanschlüsse für Investitionen in den Haushaltsjahren 2016/17 deutlich erhöht. Dies erfolgte u.a auch vor dem Hintergrund, dass das für die Verbesserung von Spielflächen in der Vergangenheit genutzte Impulsprogramm ebenso ausgefallen ist, wie nun die Fördermöglichkeiten der Stiftung Wohnliche Stadt. Mit der Einstellung von zusätzlichen investiven Mitteln in den Haushalt der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport werden die Planungsgrundlagen für die Spielförderung erheblich verbessert.

Verbunden mit der Erhöhung der Anschlüsse ist die Maßgabe, ein ressortübergreifendes Spielraumförderkonzept zu erarbeiten. Dem Jugendhilfeausschuss wurde in seiner Sitzung am 04.06.2017 über diesbezügliche Grundlagen, Überlegungen und Arbeitsschritte berichtet. Im Zuge dessen wurde wie auch in der Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.04.2016 mitgeteilt, dass in der Verwaltung eine Bestandaufnahme zu dringlichen Handlungsbedarfen auf öffentlichen Spielflächen vorgenommen wird. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass der zeitliche Vorlauf nach Haushaltsbeschluss im Jahr 2016 angesichts der gesetzlichen Vorgaben zum Vergaberecht sowie der Beteiligungsrechte der Beiräte extrem knapp bemessen ist; es also eines pragmatischen, von der tatsächlichen Realisierbarkeit ausgehenden Vorgehens bei der Auswahl der Spielflächen bedarf, in die 2016 investiert werden soll. Ein mittelfristig angelegtes Spielraumförderprogramm wird im zweiten Schritt angegangen. Ziel ist es zunächst, bis zur Freiluftsaison 2017 spürbare Verbesserungen auf öffentlichen Spielflächen zu realisieren.

B. Lösung

Im Jahr 2015 lag der Anschlag auf der Haushaltstelle 3431/893 23-0 bei 325.000 €. In der haushaltslosen Zeit wurde diese Summe stadtweit bereits eingesetzt bzw. verplant für als Investitionen zu behandelnde Reparaturen, die einen Betrag von 410 € netto übersteigen, sowie für unabweisbare Ersatzbeschaffungen.

Die vom Anschlag für das Haushaltsjahr 2016 verbleibenden Mittel im Umfang von 700.000 € sollen wie folgt eingesetzt werden:

50.000 € werden dem Förderfonds der Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“ (Deutschen Kinderhilfswerk e.V., SpielLandschaftStadt e.V.) zusätzlich zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe dieses Fonds werden im Sinne des Ziels „beispielbare Stadt“ solche Flächen mit Spielgeräten ausgestattet und im Gegenzug für die Allgemeinheit geöffnet, die nicht als öffentliche Spielflächen in der Verwaltung von SJFIS stehen (z.B. Schulhöfe, Außengelände von Kindertageseinrichtungen, Kleingarten- und Sportvereinen oder auf Initiative von BürgerInnen gestaltbare Freiflächen), und Mittel Dritter für das Ziel des Fonds akquiriert. Mit dieser Aufstockung (2015 = 25.000 €) verbunden ist eine Anhebung der Höchstfördersumme pro Projekt von 2.600 € auf 5.000 €. Nachdem seit mehr als einem Jahrzehnt keine Anhebung stattfand, stellt diese Maßnahme eine Angleichung an die in anderen Städten und Bundesländern für solche Fonds übliche und den realen Preisen für hochwertige Spielgeräte angemessene Erhöhung dar.

Ca. 580.000 € (aktuelle Kostenschätzung) werden in 2016 für die in der Anlage aufgelisteten Sofortmaßnahmen aufgewandt. Ausschlaggebend für die Auswahl dieser Maßnahmen war vor allem die Frage, ob diese noch in 2016 realisierbar sind. Dafür ist eine Abstimmung mit den Unterhaltungsträgern erfolgt. Auch war die Personalsituation im Amt für Soziale Dienste zu bewerten. Dabei ist zu konstatieren, dass der Aufgabebeschnitt der in den Sozialzentren des AfSD u.a. für Spielförderung zuständigen Initiativberatungen von der Umressortierung der Kindertagesförderung betroffen ist, vakante Stellen also nicht umgehend wiederbesetzt werden können. In einem Sozialzentrum stehen voraussichtlich bis zum Jahresende nicht genügend Fachkräfte für die Planung und Realisierung von Investitionen in Spielflächen zur Verfügung. Mit Blick auf die Folgejahre wird daher zu bewerten sein, welche Stadtteile im Verhältnis zu den dort lebenden Menschen und den auszustattenden Flächen bei den Sofortmaßnahmen überproportional berücksichtigt wurden; ggf. sind Ausgleichs festzulegen.

C. Alternativen

Werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Mehraufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € in 2016 und 0,7 Mio. € in 2017 sind in der Produktgruppe 41.01.01 hinterlegt.

Die Spielflächen in der Stadtgemeinde Bremen stehen Mädchen und Jungen gleichermaßen zur Verfügung. Eine geschlechtsspezifische Bedürfnisse berücksichtigende Planung öffentlicher Spielflächen unter Beteiligung von Kindern ist in der Spielförderung Standard.

E. Beteiligung / Abstimmung

Der Einsatz der zusätzlichen Mittel für Investitionen in öffentliche Spielflächen wurde am 03.08.2016 in der AG nach § 78 SGB VIII zur „Kinder- und Jugendförderung“ beraten.

F1 Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zu, die im Haushalt 2016 für Spielflächen zusätzlich für zur Verfügung stehenden investiven Mittel im Umfang von 75.000 € für den Förderfonds der Gemeinschaftsaktion „Spieleräume schaffen“ einzusetzen.
2. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zu, die im Haushalt 2016 für Spielflächen zusätzlich für zur Verfügung stehenden investiven Mittel im Umfang von bis zu 579.000 € für die in der Anlage aufgelisteten Sofortmaßnahmen einzusetzen.

3. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, zu berichten, welche Stadtteile im Verhältnis zu den dort lebenden Menschen und den auszustattenden Flächen bei den Sofortmaßnahmen in 2016 überproportional berücksichtigt wurden, und ggf. Ausgleiche für die Folgejahre vorzuschlagen.
4. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Verwaltung, ihm in seiner nächsten Sitzung einen Verfahrensvorschlag für die Entwicklung eines Spielraumförderprogrammes vorzulegen.

F 2

1. Die städtische Deputation für Jugend, Soziales und Integration nimmt den Beschluss des Jugendhilfeausschusses zu „Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung auf öffentlichen Spielflächen im Haushaltsjahr 2016“ zur Kenntnis.

Anlage/n:

Übersicht „Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Ausstattung auf öffentlichen Spielflächen im Haushaltsjahr 2016“

Ortsteil	Spielplatzname	Größe (m²)	öSP SP i.ö.G.	öSP mit Bolzplatz	Status Überarbeitung (Jahr)			Sofortprogramm		
					hat begonnen	wird fortgesetzt	geplant	Maßnahme	geschätzte Kosten	Sonstiges
Lüssum-Bockhorn	Pürschweg	4.131		X				Spielschiff	30.000	HdF und Kita angrenzend
Rönnebeck	Hanfstraße	3.273	X				2016	Sandkasten	3.000	
Burg-Grambke	Am Grambker See/Zaunkönig	2.923	X		2016			Wasseranlage	2.500	BRAS
Burg-Grambke	Am Postmoor/Maria-Montessori-Straße	706	X		2015	X		Wasseranlage	2.500	BRAS
Burg-Grambke	Fockengrund	3.306	X		2015	X		Abbau und Ersatz	25.000	
Lesum	An Rauchs Gut/Finkenschlag	1.254	X					Zaun	8.000	
Aumund-Hammersb.	Apoldaerstraße	5.404	X					Fertigstellung	48.000	war abgeräumt, UBB
Aumund-Hammersb.	Auf dem Flintacker	3.811	X					Reparatur	3.000	stark genutzter Jugendplatz
Grohn	Friedrich-Klippert-Straße	3.768		X	2016			Neugestaltung	35.000	UBB
Oslebshausen	Bexhöveder Straße	13.550		X				Jugendbereich Aufarbeitung Sportangebot	60.000	Akuter Bedarf Skateranlage abgängig
Utbremen	Bürgermeister-Hildebrand-Straße	6.939		X	X			Überarbeitung	47.000	UBB
Weidedamm	Rudolf-Alexander-Schröder-Straße /Weidedamm III	6.728	X					Kleinkindbereich Überarbeitung	25.000	UBB
Steintor	Gleimstraße/Friesenstraße	3.493		X				Erneuerung Ballflächen	10.000	UBB
Steintor	Mecklenburger Platz	1.542	X					Umgestaltung	6.500	UBB
Hulsberg	Bismarckstraße/Ruhrstraße	7.591		X				Ergänzung Geräte	30.000	UBB
Borgfeld	Bürgermeister-Kaisen-Allee/Kibitzbring	2.800	X				2016	Überarbeitung	50.000	Spielleitplanung ist erfolgt
Gete	Saarbrückener Straße	3.015	X				2016	Überarbeitung	45.000	
Hemelingen	Glockenstraße	3.135	X				2016	Kleinkindbereich neu	60.000	UBB
Mahndorf	An der Lieth	3.422	X					Instandsetzung Zaun	3.300	Naturplatz UBB
Sebaldsbrück	Schlossparkstraße	2.177	X					Überarbeitung Kleinkindbereich	60.000	1. BA UBB
Blockdiek	Kölner Straße/Düsseldorfer	5.272	X		2014	2016		Großgerät	14.600	UBB
Hastedt	Malerstraße	3.372					2016	Überarbeitung Wasser- und Hügelanlage	11.300	UBB
Summe Sofortmaßnahmen									579.700	